

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 70 (1975)
Heft: 3-de

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizer Heimatschutz
Ligue suisse du patrimoine national
Lega svizzera del patrimonio nazionale
Lia svizra per la protecziun da la patria

Zum Geleit

Das Europäische Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz beginnt seine Früchte zu tragen. Wird es, in dem ideellen und materiellen Bereich, für den es wirbt, eine ähnlich breite Woge des Besinnens und Umdenkens auslösen wie das Naturschutzjahr 1970 im Blick auf das Umweltgeschehen? Die wirtschaftliche Rezession, deren Zeugen wir sind, scheint allerdings für sich allein schon eine weitere ungestüme Expansion hintanzuhalten und den fortgesetzten Eingriffen in Siedlungen und offener Landschaft entgegenzuwirken. Dennoch: ein zeitbewusster Heimatschutz kann nicht am Niedergang der Produktion in einem Masse interessiert sein, das schliesslich unser ganzes Leben lahmlegen müsste. Das Mass, so hofft er, möge gewahrt bleiben, so gut wie ihm, nach der andern Seite hin, daran gelegen ist, dass man der Gefahr des konjunkturellen Überbordens Rechnung trage. So besehen, dünkt uns das Europajahr 1975 für Denkmalpflege und Heimatschutz just im richtigen Zeitpunkt angesetzt. Manchem, der bis dahin in ungestümem Vorwärtsdrang den Verlust an Harmonie, an Zusammenklang naturgegebener, architektonischer und künstlerischer Werte in seiner Lebens- und Schaffenssphäre nicht wahrhaben wollte noch oft konnte, werden die Augen auf-

gegangen sein oder erst noch aufgehen in der Erkenntnis, fortgesetzt weiterer Zerstörung sei ein für allemal, und nicht nur unter den momentan waltenden Umständen, ein Riegel zu schieben. Und er wird dem Bemühen beipflichten, die Ortsbilder und Altstädte, soweit sie grössere oder kleinere Einheiten von unverwechselbarer Originalität bilden, zu erhalten.

Der Wille zum Schutz des Ortsbildes, einem der vordersten Ziele des Europajahres 1975, manifestiert sich im vorliegenden Heft an zwei hervorragenden schweizerischen Beispielen, die auch die Hauptobjekte des diesjährigen Schoggitalerverkaufs des Heimat- und Naturschutzes darstellen: am Walliser Burgstädtchen Saillon, das unmittelbar aus dem Mittelalter auf uns überkommen zu sein scheint, und am behäbigen, von seinem Chorherrenstift beherrschten Marktflecken Beromünster im Kanton Luzern. Beide Siedlungen verdienen es, dass in besonderem Masse zu ihnen Sorge getragen wird. Zu ihnen gesellt sich in dem Heft das bernische Winzerdorf Ligerz am Bielersee, dessen Schutz vor den das Ufer gegen Biel hin neuerdings weitgehend verunstaltenden Verkehrsbauten das derzeit dringendste Anliegen des Berner Heimatschutzes bildet.

Erich Schwabe

Rechts: Blick aus der Hauptgasse von Beromünster gegen das Gebäude des «Stiftstheaters» (hinten links) und die Stiftskirche.

Bitte beachten Sie in diesem Heft die Einladung zum Jahresbott des Schweizer Heimatschutzes sowie den Hinweis auf die Möglichkeit zum verbilligten Bezug des offiziellen Schweizer Heimatschutzbuches zum Jahr der Denkmalpflege und des Heimatschutzes.

Photographen: Berner Heimatschutz: S. 20; J. Brunschweiler, Tobel TG: S. 7 oben; U. Bütler, Luzern: S. 1, 2, 4, 7 unten; Comet-Photo, Zürich: S. 21 unten; Kantonale Denkmalpflege, Bern: S. 19; J. Ludwig, Uster: S. 8, 12, 13, 16; F. Notter, Wohlen AG: S. 11; Schweiz. Landesbibliothek, Bern: S. 22 oben; Schweiz. Verkehrszentrale, Zürich: S. 21 oben, 22 unten.